

FOTOS CHRISTIAN SCHAULIN PRODUKTION + TEXT KRISTINA RADERSCHAD, THOMAS EICHHORN

DER WEG ZU INNERER GRÖSSE

Ein cleverer, handwerklich perfekter Schrankeinbau katapultierte eine Kölner 78-m²-Altbauwohnung ins Heute. Bauherrin Susanne Meier über den mutigen Einschnitt



BEREICHERUNG Susanne Meier erkennt ihre alte Wohnung kaum wieder – Ideen wie der Alkoven im Arbeitszimmer schaffen ganz neue Räume und Wohnqualität



DAS PROJEKT**STANDORT** Köln-Nippes**BEWOHNERIN** Susanne Meier**BAUMASSNAHMEN** Kernsanierung einer Dreizimmerwohnung im 2. OG eines Altbaus von 1910. Aus Durchgangszimmern, Küche und Bad entstand ein neuer Grundriss mit offenem Koch-Wohnbereich, den ein kreuzförmiger Einbau aus Holz strukturiert. Einzig Schlafzimmer und Bad blieben abgetrennt

RAUMKONTINUUM Dank der bis auf den Balkon durchgehenden Douglasendielen sieht der Wohnraum, der sich über zwei Faltpforten nach Südosten hin öffnet, viel weitläufiger aus

»Ich bin noch mal neu
in meine alte Wohnung
eingezogen«

SUSANNE MEIER



ESSBEREICH Die Arne-Jacobsen-Stühle gehören zu den wenigen Möbeln, die Susanne Meier nach dem Radikalumbau behalten hat. Der Tisch mit Lärchenholzplatte ist genauso wie alle Einbauten ein Entwurf des Architekten

Nicht jeder Zuhause hört aufs Wort.



Das Licht jetzt schon.

Sprachsteuerung via App.
Für das Smart Home von digitalSTROM.



Sie wollten Zuhause schon immer Ihren ganz persönlichen Diener haben, der schonmal alles für einen gemütlichen Abend vorbereitet? Kein Problem für den dS Listener. Steuern Sie von unterwegs mittels Spracheingabe über Ihr Smartphone gewünschte Aktionen und Szenarien in Ihrem Zuhause. Sie sprechen einfach in Ihr Smartphone „Licht im Wohnzimmer einschalten“, und der dS Listener sorgt für die richtige Wohlfühllichtstimmung. Entdecken Sie die clevere Smart Home-Lösung von digitalSTROM. Denn digitalSTROM

vernetzt alle elektrischen Geräte im Haus zu einem intelligenten Miteinander. Was Sie davon haben? Mehr Komfort, zum Beispiel durch die Programmierung von individuellen Lichtstimmungen, geringere Energiekosten, höhere Sicherheit und vieles mehr. Gesteuert wird dann alles per Lichtschalter, Smartphone oder Tablet – oder noch bequemer: per Sprachsteuerung. Und das Beste: Für die Montage müssen weder Wände aufgestemmt noch neue Leitungen verlegt werden. Informationen unter: www.digitalstrom.com



digitalSTROM

ENTREE Der weiß lackierte Innenausbau integriert die Türen zu Schlafzimmer (links) und Bad (rechts). Die Mauer um die Eingangstür wurde roh belassen



ÖFFNUNG Wo früher ein Küchenfenster war, ist heute eine bodentiefe Falt-Schiebe-Tür. Solche Veränderungen bedürfen einer offiziellen Genehmigung

DAS GEFÄLLT UNS

GESTALTUNG Idee und Ausführung des kreuzförmigen Schrank- und Alkoven einbaus sind beste Innenarchitektur

RAUMORDNUNG Küche und Wohnraum verschmelzen zu einer sowohl praktischen wie ästhetischen Einheit. Dazu trägt auch der sorgfältig verlegte durchgehende Dielenboden bei

GUT ZU WISSEN

HOLZBODEN-HEIZUNG Für massive Dielenböden gibt es eine spezielle Heizung (Janssen-Heizsysteme), die flügelartige, flächendeckende Aluminiumplatten über wasserführende Kupferrohre erwärmt und so ein sparsames und effizienteres Heizen ermöglicht

KOCHZEILE Die Küchenzeile ist aufs Nötigste reduziert und zeigt sich als Werkstatt. Das Induktionskochfeld hat einen eingelassenen kreisrunden Dunstabzug





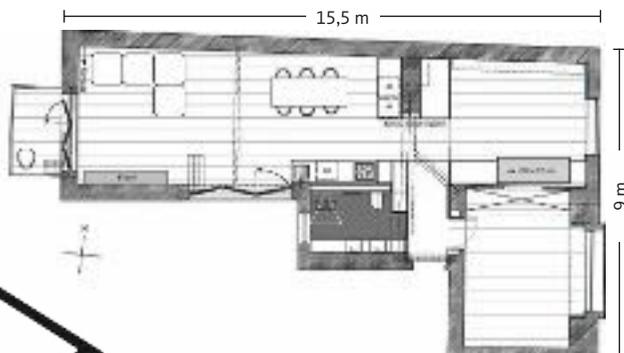
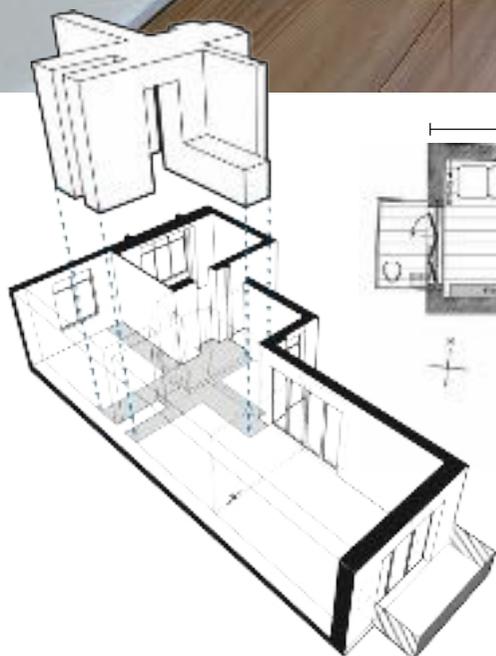
IN SALON WERDEN AUS BEGEGNUNGEN BEREICHERUNGEN.





MULTIFUNKTIONSMÖBEL Zwischen Flur und Wohnbereich wechseln die Bodenbeläge. Auch die Kochzeile entwickelt sich aus dem raumgliedernden Einbau

BADEZIMMER Der Waschtischunterschrank bezieht sich formal auf die Wohnraummöbel und wurde vom Schreiner ebenfalls aus Lärchenholz maßgefertigt



GENIESTREICH Der kreuzförmige Einbau gliedert den heutigen Grundriss und schafft gleichzeitig Stauraum im Küchenbereich und im Arbeitszimmer

DATEN & FAKTEN

ARCHITEKT Jochen Reetz, Köln

BAUWEISE Innenausbau und Möbel aus lärchefurnierten oder mattweiß lackierten MDF-Platten, Zweifachverglasung (Ug-Wert 1,1), nachträglicher Einbau eines Holzbalkenbodens mit integrierter Fußbodenheizung auf Perliteschüttung

HEIZTECHNIK Gas-Brennwert, Fußbodenheizung (spezielles Flächenheizsystem mit Aluflügeln an Kupferrohrschlaufen)

BAUJAHR 1910 m²

UMBAUZEIT 11/12 bis 6/13

WOHNFLÄCHE 78 m²



WILLKOMMEN IM NEUEN SALON.

SALON ^{Nº1}

WINTER
2014/15

DAS MAGAZIN FÜR GÄSTLICHKEIT, TISCHKULTUR UND LEBENSART



Alte Werte, neue Ideen

Ein Festessen, überraschend anders

Gäste haben: Die feinsten Ofengerichte für große Runden

Stil haben: Jetzt Antiquitäten kaufen

Spaß haben: Plätzchen backen, Gin trinken, ins Engadin fahren



25 Tipps für einen spektakulären Abend



SALON. DAS ERSTE MAGAZIN FÜR GÄSTLICHKEIT, TISCHKULTUR
UND LEBENSART.

☛ Ab sofort im Handel und unter www.salon-mag.de



BAUHERRENGLÜCK Susanne Meier bekam – wie gewünscht – mehr Platz, Licht und Ordnung in ihre Wohnung. Architekt Reetz entwarf auch das schlichte Sideboard aus Lärchenholz

RUHERAUM Das Schlafzimmer liegt Richtung Nordosten. Hier liegen geseifte Douglasendielen, wie im gesamten Wohnbereich



„**M**itte der 90er Jahre habe ich meine Altbauwohnung in Nippes gekauft. Sie liegt im zweiten Stock eines Jahrhundertwendehauses und blickt nach hinten in einen wunderbar grünen Innenhof mit viel Rasen und alten Bäumen. Ich liebe dieses Viertel, es ist bunt, quirlig und ruhig zugleich und liegt superzentral.

Irgendwann hatte ich das Bedürfnis nach Tapetenwechsel, vor allem aber nach mehr Platz und Licht. Ein Jahr lang habe ich nach einer größeren, helleren Wohnung in Köln gesucht, aber nicht eine einzige entsprach letztlich meinen Vorstellungen.

Mein Schwager ist Architekt. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit ihm und meiner Schwester entstand schließlich die Idee zur Umstrukturierung meiner Wohnung – buchstäblich am Küchentisch. Licht und Raum waren die Leitgedanken beim

Umbau, mit dem ich auf Empfehlung von Freunden den jungen Kölner Architekten Jochen Reetz beauftragte. Wie sich herausstellte, wohnt er hier gleich um die Ecke, was für die Bauleitung von großem Vorteil war. Als gelernter Zimmermann hat Jochen Reetz außerdem einen handwerklichen Background; sein gutes Händchen im Umgang mit Handwerkern erwies sich später als ein wichtiger Erfolgsfaktor. Er hatte Superideen sowohl für den Innenausbau als auch für die Architektur. Mir war bewusst, dass ich mich komplett von der alten Wohnungsstruktur würde trennen müssen, frei nach dem Motto ‚Ganz oder gar nicht‘. Aber der Mut hat sich gelohnt.

Die Zusammenarbeit mit dem Architekten war geprägt von Vertrauen und Humor. Die Idee, ein einziges zentrales Möbel einzubauen, das die gesamte Wohnung gliedert und jede Menge Funktionen in

sich vereint – Kleiderschrank, Garderobe, Gästebett in einer Nische, Haustechnik, Küchengeräte und sogar die Türen zu Schlafzimmer und Bad –, finde ich großartig. Der raumhohe weiße Einbau schafft Ruhe und Ordnung. Vorhandene Fensteröffnungen Richtung Balkon und Innenhof wurden maximal vergrößert, die bodentiefen Fenster lassen den Raum unglaublich großzügig, licht und weit wirken.

Mein Zuhause ist nach dem Umbau tatsächlich kaum mehr wiederzuerkennen, die Wohnqualität ist noch mal deutlich gestiegen, und ich behalte mein wunderbares Umfeld – meine netten Nachbarn und mein nettes Viertel.“

SIDEBOARD, KÜCHE, EINBAUTEN BBENE MÖBELMANUFAKTUR
SOFA WALTER KNOLL **STÜHLE** FRITZ HANSEN **SCHERENLEUCHTEN**
CASA LUMI **PENDELLEUCHTEN** DUA COLLECTION **LICHTSCHIE-
 NENSYSTEM** MOLTOLUCE **SCHALTER** BERKER **INDUKTIONSFELD/
 DUNSTABZUG** BORA **ARMATUREN** BAD VOLA **DIELN** DINESEN
FUSSBODENHEIZUNG JANSSEN-HEIZSYSTEME

HERSTELLERINFO AM HEFTENDE

MUT BRAUCHT VERTRAUEN

Architekt Jochen Reetz erklärt, wie ein Schrankeinbau mehr Raum schafft (und was das dem Bauherrn abverlangt)

Lässt sich die Idee des kreuzförmigen Schrank-Inlays als zentrales Element des Umbaus auch auf andere Wohnungen übertragen, sozusagen als Konzept?

Der Einbau war hier dem L-förmigen Grundriss, der Statik (Verblendung von Trägern) sowie der Zimmeraufteilung und der Ausrichtung geschuldet. Als Patentrezept ist er nur bedingt anwendbar. Generell denken wir, dass raumhoher Stauraum als gliederndes Element zur räumlichen Großzügigkeit beitragen kann. Dafür muss der Bauherr aber bereit sein, auf überflüssige Objekte im Raum zu verzichten.

Ihre Planung ging bis hinein in die Fugengestaltung des Bodens, der Schrank- und Zimmertüren.

Da sich die Gestaltung der Wohnung im Wesentlichen auf die zwei sichtbaren Oberflächen der weiß lackierten Fronten und des Nadelholzes beschränkt, müssen diese bestens verarbeitet sein. Die Fugen des durchgehenden Dielenbodens untermalen die Linearität des Wohnbereichs. Weil wir auf Griffe verzichtet haben und die durchlaufenden Systemfugen (z. B. Oberkante Fliesenspiegel/Flurhöhe) und Nebenfugen (Schränke) die Funktionen als solche nicht mehr erkennen lassen, wird der gesamte Einbauschränk nun als Wandfläche wahrgenommen.

Einrichtung und Architektur harmonisieren perfekt miteinander. Lag die Bauherrin genau auf Ihrer Wellenlänge?

Wir fanden, dass mehr Licht und Raum nur durch unsichtbaren Stauraum und den Verzicht auf überflüssige Möbel entstehen können. Die Bauherrin brachte den dafür nötigen Mut auf, weil sie von unserem Konzept überzeugt war. Sie hat ihren Teil zum Gelingen beigetragen, indem sie sich radikal von Teilen ihres Hausstands verabschiedete. Nach und nach wuchs das Vertrauen so weit, dass wir die gesamte Gestaltung der Wohnung übernehmen durften.

Die Bauherrin hatte außer dem Wunsch nach mehr Licht und Raum auch hohe Ansprüche an das Raumklima.

Wir ließen die ungedämmte Frontfassade von innen dämmen und verzichteten aus bauphysikalischen Gründen auf Dreifachverglasung. Der Gipsputz wurde abgeschlagen und durch ein Kalkputzsystem ersetzt. Der diffusionsoffene Wandaufbau trägt nun zu einem angenehmen Wohnklima bei. Trotzdem muss man mehrmals am Tag lüften.

RAUM STATT FLÄCHE

Jochen Reetz (40) gründete 2011 in Köln sein eigenes Architekturbüro „diiip“. Er hat in Weimar studiert und begeistert sich für „japanische Raumdenke“ (m³ statt m²) www.diiip.net



Wo
Boxspring
Ihre Augen
begeistert und
Ihren Rücken
verwöhnt.